

Rüsselsheimer Echo vom 27.04.2016 (Print & Online)

Elftklässler der Heisenberg-Schule Quiz mit Fernbedienung

27.04.2016 Von RALPH KEIM Der Verein Bürger Europas begeisterte in der Werner-Heisenberg-Schule mit dem Euroquiz mehr als 70 Elftklässler. Die Schüler mussten zum Teil knifflige Fragen rund um das Thema Wirtschaft und Politik in Europa beantworten.



Mit einer Fernbedienung die Antwort geben: Den Schülern der Werner-Heisenberg-Schule macht das Euroquiz sichtlich Spaß.

Rüsselsheim.

Beim Thema Europa winken viele ab: Zu viele Gesetze, zu viele Verordnungen über die Köpfe der Bürger hinweg. Die Schuldenkrise mancher Länder scheint ein unlösbarer Dauerbrenner zu sein. Flüchtlinge harren an den Grenzen aus. Und wenn in der Presse zum x-ten mal die Abkürzung TTIP auftaucht, kommen die meisten eher ins Grübeln, wofür diese seltsame Buchstabenfolge steht, anstatt sich mit dem Inhalt und den möglichen Folgen auseinanderzusetzen. Doch das politisch-wirtschaftliche Europa kann auch Spaß machen, nämlich dann, wenn der in Berlin ansässige Verein Bürger Europas zum Euroquiz einlädt.

Fragen auf der Großleinwand

Am Montag machte das Projekt in der Werner-Heisenberg-Schule Station. Mehr als 70 Elftklässler versammelten sich dazu in der Aula, wo sie von Bürger Europas-Referent Paul Weinhausen erst einmal Fernbedienungen ausgehändigt bekamen, die auf den ersten Blick aussahen wie Garagentor-Öffner.

Der Clou beim Euroquiz: Mit den Zifferntasten der Fernbedienung geben die Teilnehmer zu den auf einer Großleinwand gezeigten Fragen ihre Antworten ab. Sichtbar wird auf der Leinwand zunächst, wie viele Stimmen auf die jeweiligen Antworten entfallen. Schließlich wird die richtige Antwort dargestellt.

Am Schluss gibt die Software auch noch denjenigen bekannt, der am schnellsten die richtige Antwort gegeben hat. „Und der bekommt dann einen kleinen Preis“, sagte Paul Weinhausen und deutete auf Trinkflaschen, Schlüsselbänder und Wasserbälle in markantem Europa-Blau mit den gelben Sternen.

Dann ging es los mit einem aktuellen Zitat zur Flüchtlingskrise, ausgesprochen von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble: Er bezeichnet diese als 1. „Unser Rendezvous mit der Globalisierung“, 2. „Unsere Begegnung mit der Welt“ oder 3. „Unser Treffen auf die Wirklichkeit“. 81 Prozent tippten auf die dritte Antwort, lagen damit aber falsch. Denn Antwort 1 war richtig, auf die lediglich sieben Prozent getippt hatten.

Begeistert vom Euroquiz war auch Roland Köhler, Abteilungsleiter des beruflichen Gymnasiums an der Heisenberg-Schule. „Für die Schüler ist der Besuch der Veranstaltung Pflicht“, erläuterte er. „Aber ich denke, es ist eine willkommene Abwechslung von Unterricht.“ Womit er mit Sicherheit recht hatte, was die lebhaften Reaktionen der Schüler auf die rund 20 Fragen schnell zeigten.

Gefördert vom Finanzminister

Zurück zu TTIP: 63 Prozent der Heisenberg-Schüler waren überzeugt, dass die Abkürzung für „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ (dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU) steht und lagen damit richtig. Der Verein Bürger Europas bietet das rund 90-minütige, vom Bundesfinanzministerium geförderte Euroquiz in unterschiedlichen Varianten an, die geeignet sind für Teilnehmer ab der zehnten Klasse bis hin zu Senioren. Auf diese Weise ist der Verein jährlich mit bis zu 300 Veranstaltungen in ganz Deutschland unterwegs.